

Datum: 24.06.2005

Zeitung: Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung

Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung Fr. 24.06.2005

Joanne Moar sammelt Kindheitserinnerungen

Mit dem „mobilen Info-Modul“ in der Innenstadt unterwegs

ISERLOHN. (stef) Mit ihrem selbstkonstruierten und mit Hilfe eines befreundeten Tischlers gebauten, mobilen Info-Modul sammelte die in Neuseeland geborene Künstlerin Joanne Moar gestern Iserlohner Kindheitserinnerungen.

Auf dem Schillerplatz hatte sich die in Köln lebende Künstlerin einen schattigen Fleck gesucht, war hier mit Passanten ins Gerpäch gekommen und befragte sie nach ihren Erinnerungen an die Kindheit. Die erhaltenen Informationen wurden dabei direkt in die zum interaktiven Kunstprojekt gehörende Internetseite „www.becoming-german.de“ eingegeben. Diese Seite wird von der Künstlerin aber von auch Internet-Benutzern ständig erweitert.

Ziel der ungewöhnlichen Aktion im Rahmen der Ausstellungprojektes „Zweite Heimat - Gemeinsam leben in Iserlohn“ ist es, eine allgemeine Informationsquelle für diejenigen zur Verfügung zu stellen, denen eine deutsche Kindheit fehlt, die gerne „Deutsch“ werden möchten oder einfach gerne eine andere „deutsche Kindheit“ kennenlernen wollen. Anhand der per Umfrage gesammelten Daten und auf Angaben der Benutzer reagierend, erstellt die Datenbank eine passende und mögliche, imaginäre „deutsche Kindheit“ für den Benutzer. So versucht auch die Künstlerin, in ihrer zweiten Heimat eine „deutsche Kindheit“ nachzuerleben.

Heute kommt Joanne Moar ein letztes Mal mit ihrem mobilen Daten-Modul in die Innenstadt. Und in der städtischen Galerie am Theodor-Heuss-Ring stehen noch bis zum 31. Juli Laptops bereit, in die interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Erinnerungen eintippen oder die anderer Menschen lesen können.



Kunstaktion im Rahmen der Ausstellung „Zweite Heimat“. Joanne Moar fragte Iserlohner nach Kindheitserinnerungen. Foto: Janke